

1359, December 27. (Prag),
belehnt den Erzbischof Boemund von Trier mit den Regalien
des Erzstifts.

Nach einem Regestenbuch des erzbischöflichen Archivs aus dem
15. Jahrhundert.

1363, Januar 19. Aschaffenburg,
bestätigt dem Kloster St. Rupertsberg bei Bingen dessen
Privilegien.

S. p. erhalten. Corr. Johannes decanus Glogoviensis. 'Per dominum
imperatorem Rudolphus prepositus Wetflariensis. (Böhmer Nr. 3909.)

1364, December 23. Prag,
bekundet, dass der Erzbischof Cuno von Trier einerseits und
die Stadt Trier andererseits ihn in ihrem beiderseitigen Streite
zum Schiedsrichter erwählt (unter Transumierung der auf den
Streit bezüglichen Urkunden).

Abschrift.

1368, Februar 3. Frankfurt a. M.,
belehnt den Erzbischof Cuno von Trier als päpstlich bestätigten
Coadjutor des Erzbischofs Engelbert von Cöln mit den Reichs-
lehen dieses Stiftes.

Abschrift.

1368, Februar 3. Frankfurt a. M.,
notificiert der Stadt Cöln, dass er den Erzbischof Cuno von
Trier als Coadjutor des Erzbischofs Engelbert von Cöln mit
den Reichslehen dieses Stifts belehnt habe, und gebietet ihr,
demselben Gehorsam zu leisten.

Abschrift.

1368, August 27. Modena,
schreibt dem Erzbischof Cuno von Trier über den Stand der
Angelegenheiten in Italien, fordert ihn auf, während seiner
Abwesenheit auf die Erhaltung von Ruhe und Friede bedacht
zu sein, und übersendet ihm die Artikel des Vertrages mit
den Mailändern.

Mehrere Abschriften. (Böhmer Nr. 4688.)

1368, November 11. Rom,
theilt dem Erzbischof Cuno von Trier mit, dass der Papst
die Absicht habe, ihn, Cuno, nach Cöln, den Bischof von
Strassburg nach Trier, und Cunos Neffen von Sarwerden nach
Strassburg zu transferieren, und bittet ihn, sich über die in Rede
stehende Aenderung zu äussern.

Abschrift.

1368,
bevollmächtigt den Erzbischof Cuno von Trier, über die ge-
wöhnlichen Zölle noch 6 alte Groschen zu erheben.

Nach einem alten Regest des kurtrierischen Archivs.

1372, Juli 8. Eltvil,
ertheilt dem Erzbischof Cuno von Trier für dessen Lebens-